

# NATURA 2000 Bayern

## Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



**Gebiets-Typ:** B

**Stand:** 19.02.2016

**Gebiets-Nummer:** DE7842371

**Gebiets-Name:** Kammolch-Habitats in den Landkreisen Mühldorf und Altötting

**Größe:** 112 ha

**Zuständige höhere Naturschutzbehörde:** Regierung von Oberbayern

### Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i>
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden ( <i>Molinion caeruleae</i> )
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6510	Magere Flachland-Mähwiesen ( <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i> )
7230	Kalkreiche Niedermoore
9130	Waldmeister-Buchenwald ( <i>Asperulo-Fagetum</i> )
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> ( <i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i> )

\* = prioritär

### Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1166	<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch
1193	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke

## Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

Erhalt der vier Teilgebiete (in Gunzing und Peising sowie die Bund Naturschutz-Kiesgrube [ehemals Wadle-Grube] und die Kiesgrube Aschau-Werk) mit Komplexen von Stillgewässern, Mooren und Feuchtflecken, Wiesen und Wäldern, insbesondere als Lebensräume bedeutsamer Amphibienpopulationen. Erhalt der Lebensraumdichte sowie des unmittelbaren Zusammenhangs der Habitate und Lebensraumtypen mit ihrem spezifischen Wasser- und Nährstoffhaushalt. Erhalt der charakteristischen Arten der Lebensraumtypen.

1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der **Natürlichen eutrophen Seen mit einer Vegetation des *Magnopotamions* oder *Hydrocharitions*** mit ihren unbefestigten und unerschlossenen Uferbereichen einschließlich natürlicher Verlandungszonen, der **Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe**, der **Kalkreichen Niedermoore**, der **Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)** und der **Mageren Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)** in ihren weitgehend gehölzfreien Ausbildungen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der naturnahen Wasser- und Nährstoffverhältnisse.
2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der **Waldmeister-Buchenwälder (*Asperulo-Fagetum*)** sowie der **Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)** in naturnaher Baumarten-Zusammensetzung und Struktur. Erhalt eines ausreichend hohen Alt- und Totholzanteils. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasserhaushalts).
3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von **Kammolch** und **Gelbbauchunke**. Erhalt der Laichgewässer, ihrer Vernetzung untereinander und mit den umliegenden Landhabitaten.